

Stadtbezirksmanagement Misburg-Anderten
18.63.05.SBM
Ursula Herzog-Karschunke
Mail: Stadtbezirksmanagement5@Hannover-Stadt.de

13.06.2025

**Protokoll der 13. Sitzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten
am 26.05.2025 im Rathaus Misburg, Kleines Sitzungszimmer, Waldstraße 9, 30629
Hannover**

Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 19.00 Uhr

Anwesenheit: (Abwesenheit)

(Herr Tegeder)	(Vorsitzender, Bezirksbürgermeister)
Herr Yayici	(Stellvertreter)
Frau Binatli Gümüs	
(Herr Danci-Bodnar)	
Herr Duensing	
(Frau Gauglitz)	
Frau Kuhn	
Herr Omoruyi	
Herr Rahimi	
(Frau Scholvin)	
Frau Siering	
Frau Yarosh	

Verwaltung: Maimuna Davies und Ndeye Dieye Ndoeye, Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe zu TOP 4

Gäste:

zu TOP 3: Bye Mass Jobe, Afra Jobe, Binta-Susanna Grüneberg-Jobe

zu TOP 6: Zwei Delegierte des Seniorenbeirates Hannover

Frau Herzog-Karschunke- (Stadtbezirksmanagement) für das Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Stellv. Vorsitzender Yayici eröffnete die 13. Sitzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten und stellte die fristgemäße und ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Das neue Mitglied, Ingrid Gauglitz, sei heute nicht anwesend. Sie werde in der September-Sitzung verpflichtet.

TOP 2: Zuwendungsanträge:

IB-Nr. 03/2025- Gewaltpräventionstraining an der Pestalozzi-Grundschule

Herr Yayici rief den Zuwendungsantrag der Pestalozzi-Grundschule für ein Aufbau- und Fortbildungstraining des Gewaltpräventionstrainings zur Förderung der Integration an der Grundschule auf. Nach Bestätigung durch das Stadtbezirksmanagement, dass noch ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen (rund 7400 €), empfahl der Integrationsbeirat Misburg-Anderten dem Stadtbezirksrat Misburg-Anderten für seine Sitzung am 04.06.2025 **einstimmig** eine Zuwendung in Höhe von bis zu 1.450 € zu beschließen.

Beschluss: Es werden aus Integrationsbeiratsmitteln Misburg-Anderten insgesamt bis zu 1.450 € für Aufbau- und Gewaltpräventionstrainings für die zweiten und dritten Klassen der Pestalozzi-Grundschule zur Verfügung gestellt.

TOP3: Bericht über Kunstprojekt von afrikanisch traditionellen und zeitgenössischen Bildern im Misburger Wald- Herr Mass Jobe

Familie Jobe stellte das umfangreiche, voraussichtlich im nächsten Jahr im Misburger Wald geplante Projekt vor. Es soll eine Zusammenarbeit mit einer weiterführenden Schule (6. Klasse) im Stadtbezirk Misburg-Anderten geben, z. B. mit der Realschule Misburg sowie einem Kindergarten aus dem Stadtbezirk. Angedacht sei ein Patenprojekt zwischen Kindergarten und Schule und die unterschiedliche Annäherung an das Thema Kunst in Verbindung mit dem Misburger Wald. Vorstellbar sei, mit der oder den 6. Klassen freischaffend an Skulpturen aus verschiedenen Materialien wie Holz, Metall und afrikanischen Werkstoffen zu arbeiten. Für die Kindergartenkinder soll eher die Magie des Waldes und der Wald als Kulturgarten im Vordergrund stehen, auch sollten Trommelworkshops angeboten werden. Idee sei, für die Dauer von ca. vier Wochen an einen Rundweg bzw. Weg vom Parkplatz hinter dem Rathaus Misburg bis zum Waldforum Misburg ca. 3 m hohe, bereits vorhandene Skulpturen und von den Kindern neu zu erstellenden, kleinere Skulpturen aufzustellen. Mass Jobe kann sich vorstellen, im Rahmen einer Projektwoche mit der Schule zu arbeiten, im Vorfeld Workshops zu geben und alles zu begleiten.

Aus dem Integrationsbeirat kam der Hinweis, dass dazu gut die Zeit direkt vor den Sommerferien, wenn die Zeugnisnoten schon feststünden, geeignet sei. Es wurde auch angeregt, ggf. in den Sommerferien Kinder für Kunst zu begeistern und dadurch gleichzeitig eine teilweise Ferienbetreuung zu erreichen.

Fazit:

Es sollen noch erklärende Unterlagen eingereicht werden. Anschließend sei beabsichtigt, einen Antrag auf finanzielle Förderung beim Integrationsbeirat Misburg-Anderten zu stellen. (s. Anlage)

Hinweis:

Der Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe teilte mit, dass es dort grds. aus dem Fördertopf von WIR 2.0 Projektmittel in Höhe von bis zu 5000 € pro Projekt gebe. Nähere Einzelheiten und Ansprechpersonen könnten über das Internet recherchiert werden.

Ergebnis:

Der Integrationsbeirat Misburg-Anderten ist grds. an dem Projekt interessiert und bittet nach Konkretisierung der Eckdaten um Einreichung eines Antrages zur inhaltlichen Prüfung.

TOP 4: Bericht des Fachbereichs Gesellschaftliche Teilhabe, u. a. WIR 2.0

Frau Davies erläuterte kurz die Zuständigkeiten im Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, dass das Sachgebiet, dem sie angehöre, übergeordnet zuständig sei und sich auch um die Umsetzung der Neuerungen aus dem evaluierten Integrationsplan aus dem Jahr 2008, jetzt WIR 2.0, kümmere.

Frau Dieye Ndoye sagte, sie sei mit anderen Kolleg*innen für die Beratung von Geflüchteten zuständig. Dazu gebe es verschiedene Beratungsstellen. Im Stadtbezirk Misburg-Anderten sei keine, die nächste sei im Roderbruch.

Es gehe auch darum, beim Ausfüllen von unterschiedlichen Anträgen zu unterstützen. Da in den Wohnprojekten Sozialarbeiter*innen-Stunden reduziert worden seien, deshalb habe dieser Bereich deshalb zugenommen.

Es gehe auch um Anträge zu Elterngeld, Jobcenter, Unterhaltsleistungen, Verständnis von Behördenbriefen und allgemeine Fragen zu Bewerbungen, Mietverhältnissen usw. Das Sachgebiet fungiere auch als Schnittstelle zwischen den Integrationsbeiräten und der Verwaltung und stehe bei Fragen der Integrationsbeiräte, bei Wünschen nach Unterstützungsbedarf und Weiterentwicklung der Integrationsbeiräte beratend und mit Hilfe zur Verfügung.

Frau Davies erläuterte, mit Beschlussdrucksache Nr. 1839/2023 habe der Rat der Landeshauptstadt Hannover die Neuerungen von WIR 2.0 beschlossen. Dem vorausgegangen sei eine umfangreiche Beteiligung der Stadtgesellschaft, der Politik und insgesamt zwölf Workshops mit 110 teilnehmenden Mitgliedern aus den Integrationsbeiräten. Aus diesen Wünschen und Bedarfen sei die beschlossene Drucksache entstanden. Nun sollte der Inhalt nach und nach umgesetzt werden. Auf Nachfrage sagte sie, es gebe keinen festen Stichtag für die Umsetzung, Ziel sei, dass so bald wie möglich alle Integrationsbeiräte nach den neuen Regularien arbeiteten. Es gebe um eine Bedeutungssteigerung der Integrationsbeiräte, um Teilhabe und Mitgestaltung. Durch die erhöhte Sichtbarkeit der Integrationsbeiräte, Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit- mit Möglichkeit der Unterstützung durch die Verwaltung-, Aufnahme der Einladungen und Protokolle im Sitzungsmanagement der Landeshauptstadt Hannover, gehe auch eine erhöhte Wertschätzung in der Öffentlichkeit einher.

Es gebe jetzt die Pflicht, eine Geschäftsordnung pro Integrationsbeirat zu erlassen, um eine Professionalisierung und Vergleichbarkeit in den Stadtbezirken zu erreichen.

Es sei nicht mehr erforderlich, den Wohnsitz oder den Arbeitssitz im Stadtbezirk Misburg-Anderten zu haben, es reiche ein Stadtbezirksbezug aus, beispielsweise durch Mitgliedschaft in einem ansässigen Verein.

Es sei jetzt auch möglich, den Vorsitz und den stellv. Vorsitz aus der Mitte des Integrationsbeirates zu wählen, nicht nur unter den Mitgliedern aus dem Stadtbezirksrat.

Anmerkung zum Protokoll: Im Integrationsbeirat Misburg-Anderten ist der stellv. Vorsitz seit Beginn der Einrichtung des Integrationsbeirates im Jahr 2012 mit einem Mitglied außerhalb des Bezirksrates besetzt.

Es werde eine umfangreiche Netzwerkarbeit mit dem Internationalen Ausschuss des Rates der Landeshauptstadt Hannover angestrebt. Auch werde die Entschädigungssatzung dahingehend angepasst, dass Integrationsbeiratsmitglieder, die nicht dem Stadtbezirksrat angehören, eine Fahrtkostenpauschale und eine Aufwandsentschädigung pro Sitzung erhalten. Es sei auch angedacht, wenn sich alle Integrationsbeiräte dazu entschließen sollten, einen anderen Namen zu vergeben. Integration im Sinne von Anpassung an das Leben in Deutschland werde dem Auftrag nicht mehr gerecht. Deutschland sei ein Einwanderungsland und solle so auch „gelebt“ werden.

Die Verwaltung wolle gerne auch ein Mentoring Programm- verdiente Mitglieder unterstützen neue- fördern und begleiten, ebenso seien der Besuch von Fortbildungen und Weiterbildungen von Integrationsbeiräten gewünscht.

Ansprechpartnerin dazu sei **Frau Dieye Ndoye**. Sie werde wie bisher an jeder zweiten Integrationsbeiratssitzung Misburg-Anderten teilnehmen.

Verschiedene Unterlagen zu WIR 2.0, auch die Beschlussdrucksache, sind dem Protokoll als

Anlagen beigefügt. Weitere Ergänzungen aus der Sitzung werden gesondert mitgeteilt.

TOP 5: Themen aus dem Stadtbezirksmanagement:

- Der Europäischer Nachbarschaftstag fand am 23.05.2025 von 15.00 – 18.00 Uhr am Bürgerhaus Misburg statt und war ein großer Erfolg.
Mehrere Hundert Personen waren vor Ort, auch der Abschluss des Senior*innen-Stempelpasses mit kleiner Überraschung gegen Vorlage des Stempelpasses, Aushändigung einer Obsttasche in Orangenform-, Aufdruck „Senior*innen Misburg-Anderten“ und einer Süßigkeit war Bestandteil des Festes. Als besondere Highlights waren die Polizei mit einer mobilen Kletterwand, der Bauwagen Löwenzahn mit selbstgebackener Pizza und das Heim für Tiere mit Ponyreiten mit dabei, nicht zu vergessen das Glücksrad der Stadtbibliothek Misburg und das Flaggenquiz des Integrationsbeirates. Es wollten so viele Kinder und Erwachsene das Flaggenquiz lösen, dass Fragebögen nachgedruckt werden müssen.
- Das Kleine Fest Am Bache findet am 13.9.25 von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.
Abzuklären war, ob der Integrationsbeirat Misburg-Anderten daran teilnimmt. Das Stadtbezirksmanagement Misburg-Anderten nimmt wegen Abwesenheit nicht teil, kann bei Interesse im Vorfeld das Flaggenquiz und Give Aways zur Verfügung stellen.
Nach kurzer Aussprache einigte sich der Integrationsbeirat Misburg-Anderten darauf, in diesem Jahr nicht am Kleinen Fest Am Bache teilzunehmen.

TOP 6: Verschiedenes:

Verschiebung des nächsten Termins vom 08.09.2025 auf den **01.09.2025 um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Misburg** mit neuen Besprechungsstühlen, die aus dem Neuen Rathaus bis nach der Brandschutzsanierung des Rathauses Misburg zur Verfügung gestellt werden.

Zwei Delegierte des Seniorenbeirates Hannover meldeten sich zu Wort und informierten die Mitglieder des Integrationsbeirates Misburg-Anderten über die Zusammensetzung des Seniorenbeirates. Es seien insgesamt 200 Delegierte, die den Seniorenbeirat in Hannover vertreten. Aus diesen 200 Delegierten seien 13 Seniorenbeiratsmitglieder gewählt worden, die u. a. in verschiedenen Fachausschüssen Rederecht haben. Der Seniorenbeirat werde alle fünf Jahre neu gewählt und besteht dieses Jahr seit 50 Jahren. Es gebe für die Wahl im Frühjahr 2026 insgesamt rund 140.000 Wahlberechtigte, nämlich Personen, die in Hannover gemeldet seien und das 60. Lebensjahr, ausnahmsweise auch das 58. Lebensjahr, vollendet hätten. Von den 140.000 Wahlberechtigten seien 40 % Personen mit Migrationsgeschichte. Dies werde jedoch bei den Seniorenbeiratsmitgliedern- 2 von 13 und auch bei den Delegierten nicht abgebildet. Es sei deshalb der Wunsch, mehr Menschen mit Migrationsgeschichte für die Arbeit des Seniorenbeirates zu begeistern, sich über Organisationen oder als Einzelvertretungen aufstellen zu lassen. Es gebe zweimal im Jahr eine Vollversammlung aller 200 Delegierten, zusätzlich würden Regionalversammlungen in den Stadtbezirken zweimal im Jahr durchgeführt. Es bestehe der Wunsch, dass die Mitglieder des Integrationsbeirates Misburg-Anderten auch gerne Werbung für den Seniorenbeirat machten.

Die Arbeit des Seniorenbeirates sei nicht nur auf ältere Menschen ausgelegt, sondern setze

sich insbesondere auch für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum ein. Das komme allen Menschen zugute, auch jüngeren mobilitätseingeschränkten Personen, Personen mit Kinderwagen oder Rollatoren usw.

Die nächste Sitzung des Integrationsbeirates Misburg-Anderten findet am Montag, 01.09.2025 um 18.00 Uhr im Rathaus Misburg, Ratssaal, Waldstraße 9, 30629 Hannover, statt.

Für das Protokoll:

Ursula Herzog-Karschunke
Stadtbezirksmanagement Misburg-Anderten

Anlagen: Projektunterlagen zu TOP 3 und WIR 2.0-Unterlagen zu TOP 4